Муниципальный этап всероссийской олимпиады школьников

по немецкому языку 2012 -2013 учебный год

1. **АУДИРОВАНИЕ**

Прослушайте текст. Определите, какие из приведенных ниже утверждений соответствуют содержанию текста(1), какие не соответствуют(2), а о чем в тексте не сказано, то есть на основании нельзя дать ни положительного, ни отрицательного ответа(3). Обведите номер выбранного варианта ответа, занесите результаты в бланк ответов.

**A** Sabrina jobbt jeden Donnerstag bei der Bekleidungskette H&M

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**B** Sabrina jobbt, um modische Klamotten zu kaufen.

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**C**  Ritz arbeitet in Wiener Hotel Austria.

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**D** Manchmal muss Ritz auch vormittags arbeiten.

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**E** Es gibt Probleme mit der Arbeit in der Prüfungszeit.

1. верно 2) неверно 3) в тексте не сказано

**F** Laut einer Studie arbeiten viele Jugendliche, um finanziell unabhängig zu sein.

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**G** Die Bezahlung der Jugendlichen muss erhöht werden.

1. *верно 2) неверно 3) в тексте не сказано*

**II ЧТЕНИЕ**

Прочитайте текст и выполните задания к нему. Занесите свои варианты в бланк ответов.

Zur Schule gehen ist in

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt, Fettleibigkeit habe das Ausmaß einer globalen Epidemie erreicht. Betroffen sind davon nicht nur Erwachsene. In Deutschland gelten 36 Prozent der 7-jährigen Jungen und 30 Prozent der gleichaltrigen Mädchen als zu dick.

Alarmierend sind auch die medizinischen Folgen: Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte und Diabetes sind Phänomene, mit denen Menschen unter 40 Jahren eigentlich keine Probleme haben sollten. Gegenwärtig werden jedoch immer mehr Kinder Opfer dieser Volkskrankheiten. Dabei essen Jungen und Mädchen heute gar nicht mehr als früher. Typisch für unsere Zeit ist aber, dass kaum noch jemand zu Fuß geht.

Die Ablehnung von körperlicher Bewegung fängt schon früh an. „Regelmäßig kann man morgens vor Grundschulen Staus beobachten“, weiß Wolf-Dietrich Brettschneider zu berichten. Denn die meisten Schüler lassen sich von ihren Eltern fahren, statt zu Fuß zu gehen. Aber zumindest an einer Grundschule hat es nun dank Brettschneider mit dem morgendlichen Verkehrschaos ein Ende. Der Professor für Sportwissenschaft und sein Mitarbeiter Christoph Malek haben an der Margarethenschule in Paderborn-Dahl den ersten deutschen „Walking Bus“ gegründet.

Jeden Morgen, pünktlich zur ersten und zweiten Stunde startet der „Walking Bus“ zwei Kilometer entfernt von der Schule. An die weiteren Haltestellen werden unterwegs Schüler eingesammelt und mittags wieder verabschiedet. Aber: Alle gehen dabei zu Fuß! Erwachsene Helfer passen auf, dass jeder gut über die Straße kommt.

„Unser Ziel ist, dass Kinder Bewegung als etwas Alltägliches ansehen.“, sagt Schulleiterin Helga Berling. Ihre Schützlinge sind begeistert. Und das, obwohl die Strecke des „Walking Bus“ für viele ein Umweg ist. „Ist doch umso schöner“, meint die 8-jährige Mara. „Dann kann man länger mit seinen Freundinnen reden“. Was den Kleinen Spaß macht, erachten die Großen sogar als pädagogisch wertvoll: „Wenn Kinder zu Fuß zur Schule gegangen sind, kommen sie beruhigter in den Unterricht. Sie haben sich schon untereinander ausgetauscht und außerdem viel Sauerstoff aufgenommen. Dadurch ist ihre Konzentrations- und Lernfähigkeit besser“, erklärt Professor Brettschneider.

Bereits über 60 Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet haben das Team um Professor Brettschneider kontaktiert. An drei Einrichtungen ist die Idee bis jetzt umgesetzt, fünf weitere sollen bis zum Jahresende folgen. Und auch das Ausland bekundet bereits Interesse. Deshalb werden Brettschneider und Malek Ende November nach Lissabon reisen und dort ihr Konzept auf der Weltkonferenz des internationalen Sportpädagogen-Verbandes vorstellen.

**1.**  Man hat festgestellt, dass immer mehr Kinder in Deutschland …

**a** - zu wenig essen. **b** - sich nicht bewegen können. **c** - Übergewicht haben. **d** – die Schule versäumen.

**2.**  Heutzutage kommt es selten vor, dass Kinder …

**a** - zu Fuß zur Schule gehen. **b** – an Sportwettbewerben teilnehmen. **c** – pünktlich zur Schule erscheinen. **d** – Morgengymnastik machen.

**3.** Dank der Idee von Professor Brettschneider …

**a** – unterhalten sich die Kinder mehr mit den Eltern. **b**- kommen die Kinder schneller zur Schule. **c** - ernähren sich die Kinder gesünder. **d** – bewegen sich die Kinder mehr.

**4.** Der „Walking Bus“ ist …

**a** – ein Schulbus, den die Kinder selbst fahren dürfen. **b** – eine Gruppe von Kindern, die Zusammen zur Schule gehen. **c** – eine Straße in der Stadt, die zur Schule führt . **d** – eine Gruppe von Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen.

**5.** Helga Berlings Schüler meinen, dass…

**a** –der „Walking Bus“ eine gute Idee ist. **b** – es sich lohnt, morgens einen Umweg zu machen. **c** – sie sich lieber mit dem Auto zur Schule fahren lassen. **d** – die Idee positive und negative Seiten hat.

**6.** Die Pädagogen finden, dass, seit der Gründung des „Walking Bus“ die Kinder im

Unterricht …

**a** – an Sauerstoffmangelleiden. **b** – sich schlechter konzentrieren können. **c** – mehr mit Mitschülern plaudern. **d** – besser aufpassen.

**7.**  An mehr als 60 deutschen Schulen …

**a**  – sind die Pädagogen gegen das Konzept von Professor Brettschneider. **b** - hat man bereits die Idee von D. Brettschneider realisiert. **c** – interessieren sich die Lehrer für die Idee von D. Brettschneider. **d** – wird Professor Brettschneider sein Konzept vorstellen.

**II ЛЕКСИКА И ГРАММАТИКА**

**Задание 1.** Выберите и занесите в бланк верный вариант ответа.

1. Man kann über die Probleme der Ausländer viel diskutieren, ….. heiß zu werden.

**a** - statt **b** - ohne **c** - um  **d** - damit

1. Ich bin nach Deutschland gekommen, ……. neue Erfahrungen zu machen.

**a** - damit **b** - statt **c** - ohne **d** – um

1. Das … Wien ist die Hauptstadt Österreichs.

**a** - schönes **b**- schöne **c** - schöner  **d** – schönen

1. Die Lehrerin dankt … für die Blumen.

**a** – die Schüler  **b** – den Schülern  **c** - der Schüler **d** – der Schülern

1. Sie hatten keine Möglichkeit, ……… .

**a** - alles gut zu machen **b** - alles gut machen **c** - alles zu gut machen  **d** - zu alles gut machen

1. Ich finde es wichtig, ……….. .

**a** - mit Ausländern Kontakte finden **b** - mit Ausländern Kontakte zu finden **c** - mit Ausländern zu finden Kontakte **d** - zu finden Kontakte mit Ausländern

1. Sie lernte ihn kennen, …… sie an der Uni studierte.

**a** - wenn **b** - was **c** - dass **d** - als

1. Mir fällt das Wort „Ordnung“ ein, ………. ich an Deutschland denke.

**a** - als  **b** - während **c** - wenn **d** – weil

1. Ich erinnere mich … meine Schuljahre.

**a** - an **b** - um **c** - auf  **d** – für

1. Ich ………. schöne Landschaften anschauen, wenn ich mal Deutschland besuche.

**a** - wird **b** - habe **c** - hatte **d** - würde

1. Ich finde es rechtzeitig, dass…………….. .

**a** - die Menschen kämpfen gegen Luftverschmutzung **b** - die Menschen gegen Luftverschmutzung kämpfen **c** - kämpfen die Menschen gegen Luftverschmutzung **d** - gegen Luftverschmutzung die Menschen kämpfen

1. In den Ferien ging Sebastian erstmals jobben, damit …

**a** - es keinen Streit zwischen ihm und den Eltern gab

**b** - keinen Streit zwischen ihm und den Eltern gibt

**c** - es gab keinen Streit zwischen ihm und den Eltern

**d** - keinen Streit zwischen ihm und den Eltern es gab

1. Meine Freundin hat die Eingangsprüfung nicht … .

**a** - zu bestehen **b** - bestanden **c** - bestehen **d** - besteht

1. Das Neuere Deutsche Kino“ … mit zahlreichen Lebensthemen zu konfrontieren.

**a**- hat **b**- soll **c** -ist **d**- wird

1. Diese Studentin ist aus … , sie spricht … .

**a** - der Finnland, Finnesisch **b** - dem Finnland, Finnsisch **c** - des Finnlands, Finnisch **d** - Finnland, Finnisch

1. Die Umwelt kann sterben, wenn ………….

**a** - wir dafür nicht sorgen **b** - dafür wir nicht sorgen **c** - nicht sorgen wir dafür **d** - sorgen wir dafür nicht

1. Die Probleme ………. schwer ………. .

**a** - haben , zu lösen **b** - werden , zu lösen  **b** - sind , zu lösen **d** - würden zu lösen

1. Die Menschen ………. an die Natur ……….. .

**a** - sind, zu denken  **b** - würden, zu denken  **c** - haben , zu denken **d** - werden, zu denken

1. Schüler aus Russland sind schon mit vielen bedeutenden … der deutschen klassischen Literatur bekannt.

**a** - Empfinden **b** - Nationalliteratur  **c** - Nachdichtung **d** – Vertretern

1. Wenn Sebastians Durchschnittsnote besser …, könnte er die Realschule wechseln.

**a** – hätte **b** – wäre **c** – war **d** - hat

**Задание 2.** Прочитайте приведенный ниже текст. Преобразуйте, если необходимо, данные слова так, чтобы они грамматически соответствовали содержанию текста. Внесите свой вариант в бланк ответа.

**Eine Welt ohne Gletscher und Korallenriffe**

Seit vielen \_**JAHR**\_\_(**1**) weiß man es: Durch Abgase von Autos und Fabriken nimmt der so genannte Treibhauseffekt zu und es wird stetig \_\_**WARM**\_\_ (**2**) auf der Erde. Vor allem die Tierwelt \_\_**LEIDEN**\_\_ (**3**), denn viele Arten können sich an den so schnellen Klimawechsel nicht anpassen. Durch die Eisschmelze \_\_**STEIGEN**\_\_(**4**) der Meeresspiegel stark. Viele Gletscher ziehen sich in den höchsten Höhen zurück- die Eiskappe des Kilimandscharo \_\_**WERDEN**\_\_(**5**) in 45 Jahren um 80 schrumpfen. Die nächste Eiszeit, die dann wahrscheinlich die Abkühlung bringt, ist in 30 000 Jahren zu erwarten. In vielen Ländern \_\_**GEBEN**\_\_ (**6**) es heute ein Wirtschaftswachstum und jeder will ein Auto, einen Kühlschrank, eine Klimaanlage haben. Um die globale Erwärmung zu bremsen, \_\_**MÜSSEN**\_\_ (**7**) man an alternative Energiequellen denken. Die ersten Schritte sind mit Wind-, Wasser- und Sonnenenergie getan.